Baptiste Brodard

From Charity to an Islamic Theology of Liberation: Religious Foundations of Muslim Welfare Practice

Over the last decades, several Muslim organisations have specialized in social work and humanitarian aid by delivering welfare services to both Muslims and non-Muslims. Although these organizations claim to base their practice on 'Islamic principles', they generally do not define what Islam clearly means and involves in the practice of social work and aid. In this regard, the discussion will first focus on how Muslim organizations use an Islamic discourse to shape, justify, and legitimize their practice. The management of Zakāt will be used as an example to discuss the issue of utilizing 'Islamic' norms with diverse concrete contexts. At a deeper level, the practice of Muslim organisations in the field of social work questions scholarly interpretations of Islam, including the 'theology of liberation'. What could social work organisations learn from Islamic sources? Could an 'Islamic theology of liberation' be able to orientate further welfare practice in a more relevant way? What are the hermeneutical approaches of diverse theologies of liberation in Islam? These questions will be addressed by combining both sociological and theological perspectives.

Von der Wohltätigkeit zu einer islamischen Befreiungstheologie: Religiöse Grundlagen der muslimischen Wohlfahrtspraxis

In den letzten Jahrzehnten haben sich mehrere muslimische Organisationen auf Sozialarbeit und humanitäre Hilfe spezialisiert, indem sie Wohlfahrtsdienste sowohl für Muslime als auch für Nicht-Muslime erbringen. Obwohl diese Organisationen bemüht sind, ihre Angebote auf «islamische Grundsätze» zu stützen, definieren sie im Allgemeinen nicht, was der Islam in der Praxis der Sozialarbeit und der humanitären Hilfe genau bedeutet und welche Rolle die Religion spielt. Vor diesem Hintergrund wird sich die Diskussion zunächst darauf konzentrieren, wie muslimische Organisationen einen islamischen Diskurs nutzen, um ihre Praxis zu gestalten, zu rechtfertigen und zu legitimieren. Am Beispiel der Zakāt-Verwaltung wird die Frage der Berufung auf «islamische» Normen in verschiedenen konkreten Kontexten diskutiert. Auf einer tieferen Ebene fordert die Praxis muslimischer Organisationen im Bereich der Sozialarbeit nach wissenschaftlichen Interpretationen des Islam, einschließlich etwa einer «Theologie der Befreiung». Was könnten Organisationen der Sozialarbeit von islamischen Quellen lernen? Könnte eine «islamische Theologie der Befreiung» in der Lage sein, die Angebote der Sozialarbeit relevanter auszurichten? Welches sind die hermeneutischen Ansätze der verschiedenen Theologien der Befreiung im Islam? Diese Fragen sollen durch die Kombination soziologischer und theologischer Perspektiven beantwortet werden.